

Aus der Dewezet Hameln
Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe
Montag, 10. Juni 2013
Seite 11
© 2012 Dewezet

Ehrenamtliche Helfer schauen über den Tellerrand

Hamelner Freiwilligentag stellt geplante Projekte vor – Bürger und Unternehmen können sich beteiligen

VON ANDREA TIEDEMANN

Hameln. Sie gestalten einen Garten für Demenzkranke, verschönern die Räume der Bahnhofsmision oder unternehmen eine Wanderung mit Straffälligen: Beim Hamelner Freiwilligentag bekommen Ehrenamtliche die Chance, über den Tellerrand zu schauen und sich dabei sozial zu engagieren.

Bereits 2011 hatten sich 36 Firmen und rund 200 Menschen an verschiedenen Projekten beteiligt. Nun geht der Freiwilligentag am 6. September in eine neue Runde. Mitmachen kann jeder. Einzige Voraussetzung ist die Lust, auch einmal fachfremd zu arbeiten.

Die Aktion wendet sich sowohl an Privatpersonen als auch an Unternehmen, Vereine, Verbände, Organisationen und Stiftungen. „Vom Auszubildenden bis zur Führungskraft waren letztes Mal Ehrenamtliche dabei“, sagt Anja Sprich, zuständig für das Ehrenamt der Stadt Hameln.

17 verschiedene Projekte wurden beim Freiwilligentag vor zwei Jahren angeschoben, einige davon laufen noch heute. „Den Computerkurs für Senioren bei der Kirchengemeinde zum Heiligen Kreuz gibt es noch regelmäßig“, sagt Sprich. Für fünf Euro bekamen dort ältere Menschen ein Mittagessen und eine Einweisung, wie mit dem Computer umzugehen sei. Auch die Tastwand für Pflege-

heimbewohner, die in Kooperation mit der Impuls gGmbH 2011 erstellt wurde, hat Nachahmungscharakter. Laut Sprich gibt es mittlerweile eine zweite Tastwand in einer weiteren Senioren-Residenz.

Für dieses Jahr sind schon mindestens 17 Projekte angemeldet, einige sind noch in Planung. Morgen Abend werden die Projektträger ihre Ideen mit Fotos und Skizzen vorstellen und um die ehrenamtlichen Helfer werben.

Wichtig dabei: Beim Freiwilligentag geht es nicht nur um den finanziellen Aspekt, son-

dern vor allem um den Austausch mit anderen Menschen. Daher gebe es neben konkreten „Aktivprojekten“, so Sprich, auch wieder die Möglichkeit, mit einer besonderen Begegnung den eigenen Horizont zu erweitern. Etwa, indem die Freiwilligen einen Tag in der Kleiderkammer des DRK erleben. Auch die Hamelner Tafel öffnet ihre Türen und sucht für einen Tag fleißige Helfer, die überschüssige, gespendete Lebensmittel für einen kleinen Betrag an Menschen in Notsituationen weitergeben.

Wer lieber handwerklich an-

packen möchte, kann dies unter anderem für die DRK-Kita in der Heinestraße. Dort soll eine Außenspielanlage gebaut werden. Der Kindergarten Lachem-Haverbeck plant einen Sandkasten sowie eine Rutsche. Bei allen Aktionen gilt grundsätzlich, dass Vorkenntnisse nicht erforderlich sind. „Es steht immer ein fachlicher Berater zur Seite“, sagt Sprich, sodass auch Nicht-Handwerker bei Bauprojekten mithelfen könnten. Das, so Sprich, sei sogar ausdrücklich gewünscht.

Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann und Norbert Ra-

be, Geschäftsführer des Paritätischen Hameln-Pyrmont, laden zum Hamelner Freiwilligentag ein, der unter der Schirmherrschaft von Stefan Schlichte, dem Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren, steht.

► Die Informationsveranstaltung veranstaltung und die Projektbörse finden morgen von 18 bis 19.30 Uhr im Kunstkreis Hameln, Rolf Fleskes Haus, Rathausplatz 4, statt. Mehr Informationen und eine Übersicht der Projekte gibt es unter www.ehrensache-hamelnde



Norbert Raabe (o.li.), Gärtner Eike, (re.), Dr. Volker Schöpe (u.) und Freiwillige bei der Lebenshilfe legen sich 2011 ins Zeug. Dana, Wal

